

Ein Tag – gezeichnet vom Geben und Nehmen

Dieses Jahr war es endlich wieder soweit. Einige Schüler*innen der 9. Jahrgangsstufe machten sich gemeinsam mit Frau Döhner, Frau Ledermann und Frau Weigel auf den Weg in die Vesperkirche, um dort ehrenamtlich mitzuhelfen. Die Vesperkirche ist ein zwei bis drei Wochen andauerndes Projekt, stattfindend in der St. Johanniskirche in Schweinfurt, das es Leuten ermöglicht, ein vollwertiges Drei-Gänge-Menü als Mittagessen, dazu Kaffee und Kuchen, für nur 1,50 € zu bekommen und nebenbei neue Menschen kennenzulernen und sich mit ihnen zu unterhalten. Nach einer Corona bedingten Pause konnte die Vesperkirche endlich wieder in gewohnter Form stattfinden und das Celtis war wieder mit am Start. Nun konnten sich also wieder 36 freiwillige Schüler*innen unserer Schule an der Vesperkirche beteiligen und den Veranstalter*innen und anderen Mitunterstützer*innen der Organisation helfen, ihren Gästen ein schönes und einmaliges Essen zu bereiten.

Schon um 10:00 Uhr startete der Tag in der Vesperkirche mit einer kleinen Vorstellungsrunde aller, in der zugleich auch schon alle Helfer*innen (darunter auch wir Schüler*innen) in unseren Zuständigkeitsbereich eingeteilt wurden - von Begrüßen und Servieren bis zum Spülen war alles dabei. Anschließend wurden alle von ihren „Anleiter*innen“ des jeweiligen Bereichs eingewiesen, bis es auch schon um Punkt 11:30 Uhr losging und die ersten Gäste kamen. Ab jetzt wurde es immer voller und man war so sehr in seine Arbeit vertieft, dass man gar nicht mehr mitbekam, wie schnell die Zeit davonging. Irgendwann durften wir Schüler*innen uns dann sogar an einen Tisch mithinsetzen und gemeinsam mit den anderen Menschen zu Mittag essen. Dabei lernten auch wir viele neue und unterschiedliche Personen kennen und ich führte das ein oder andere Gespräch mit meinen Sitznachbar*innen. Schnell war es auch schon 14:45 Uhr und nach einer kurzen Verabschiedung nahm dieser arbeitsreiche Tag ein schönes Ende.

Ich persönlich fand diesen Tag in der Vesperkirche sehr emotional, prägend und aufschlussreich. Die Mithelfer*innen der Vesperkirche waren freundlich und geduldig mit uns und auch die Arbeitsatmosphäre war gelöst, sodass sogar solche Dinge, von denen man gedacht hat, sie wären langweilig, Spaß gemacht haben. Außerdem war es schön, mitanzusehen, wie leicht sich Menschen über etwas so Simples wie ein gutes Mittagessen und Gesellschaft freuen können.

Es ist toll, dass es uns ermöglicht wird, eine solch wertvolle Erfahrung zu sammeln und auch, dass die Leiter*innen und Helfer*innen der Vesperkirche es jedes Jahr schaffen, ein solches Projekt auf die Beine zu stellen.

Sarah Orth (9b)

